

# Silber – das wahre Gold

## Praktische Anleitung für den Silberinvestor

Früher nannte man Silber auch den „kleinen Bruder des Goldes“, aber diese Zeiten sind inzwischen vorbei. Heute ist Silber seinem „großen Bruder“ längst über den Kopf gewachsen, ganz leise und klammheimlich, sowohl in seinem Wertsteigerungspotential als auch in seiner Seltenheit. Dieser Silberreport enthüllt eine Sensation, die bisher von 99% aller Investoren übersehen wurde, weil fast keiner davon etwas weiß. Sie auch nicht? Dann lesen Sie unseren Report und werden Sie zum Experten in Sachen Silber und Silberinvestment. Aber bevor wir zu den atemberaubenden Wachstumschancen kommen, die das Stiefkind unter den Edelmetallen für uns bereithält, werfen wir einen genaueren Blick auf die abenteuerliche und wechselvolle Geschichte des schimmernden und edlen Metalls.



Infomappe € 70

Vor der Erfindung der Photographie und der Elektronik wurde Silber in geringer Menge eigentlich nur für Spiegel oder Eßbestecke verwendet. Dafür waren seine beiden Hauptzwecke sehr stark vertreten: Silbermünzen und Schmuck, wobei Silberschmuck oft auch die Doppelfunktion als Wertanlage zu erfüllen hatte. Noch heute tragen bei vielen Völkern, etwa in Nordafrika, die Frauen ihre Mitgift und Alterssicherung am Körper, in Form von Silberketten und anderen dekorativen Accessoires.

## Von der Silber- über die Gold- zur Papierwährung

Der Wert des Silbers hat sich im Laufe der Geschichte stark verändert. So bekam man in der Antike für eine Silberunze\* etwa 50 Liter gutes Sesamöl. Heute bekommen Sie für dieselbe Silbermenge höchstens einen Liter. Eine feine Tunika kostete im alten Rom 7 Silberunzen, für einen guten Anzug zahlt man heute fünfmal so

\* Hier ist immer die Troy Unze (31,1035 Gramm) gemeint. Siehe auch Anhang.

viel. Im 2. Jahrhundert vor Christus betrug der Monatslohn eines Tagelöhners 1/3 Silberunze. Dafür bekommen Sie heute gerade mal eine Hilfsarbeiterstunde. Es ist erstaunlich: Nie war Silber (inflationsbereinigt) so wenig wert wie in unserer Zeit, oder, um genau zu sein: wie im Jahr 2001, als die Silberunze für ca. 4 \$ zu haben war. Zwar hat Silber seither zugelegt, ist aber immer noch unverschämt billig im Vergleich zu dem, was man über Jahrhunderte dafür bekam. Das ist einer der Gründe, warum Sie mit Silber auch jetzt noch Ihr Vermögen multiplizieren können, wenn Sie es richtig anstellen!



**Preise für Gold- und Silber-Münz-Sets wie die abgebildeten chinesischen Pandas dürften im gleichen Rhythmus wie normales Gold und Silber anziehen. Ähnliche Sets wurden in den USA, UK und Kanada ausgegeben und bieten eine Chance für überdurchschnittliche Gewinnerwartungen!**

Um das Geheimnis des Silberpreises zu verstehen, muß man die Hintergründe kennen: Silber trug, zusammen mit Gold, seit der Antike den Handel des Abendlandes. Während Gold den Reichen vorbehalten war, hatte das Volk doch seine Silbermünzen für den täglichen Einkauf. Mit Silber bezahlte man in der Taverne, mit Gold konnte man sie kaufen. Oder, um es modern auszudrücken: Gold kauft Dir Dein Auto, Silber füllt Dir den Tank. Dabei lag das Verhältnis der beiden Metalle in der Geschichte fast immer um 1:15, das heißt: Für eine Unze Gold bekam man 15 Unzen Silber. Das entspricht in etwa dem Verhältnis der Seltenheit in der Natur, das etwa 1:18 beträgt.

Aber es gab Ausnahmen. Das Preisverhältnis Gold/Silber, auch „Ratio“ genannt, schwankte. Am Wertvollsten war Silber 1477, als es für eine Unze Gold nur drei Silberunzen gab (damals hatte eine Silberunze die Kaufkraft von 800 Euro!). Am billigsten (im Verhältnis zum Gold) war Silber 1991 mit 1:100. Heute schwankt es zwischen 1:70 und 1:60, woraus man schließen kann, daß entweder Gold zu hoch oder Silber zu niedrig bewertet ist. Wenn man die näheren Daten kennt, dann weiß man, daß Gold immer noch zu niedrig und Silber extrem zu niedrig gehandelt wird. Sie werden bald erfahren, warum.

In Europa besitzen die Staaten zwar noch ihre Zentralbanken, die seit dem Euro heute zur EZB zusammengefaßt sind, aber die Geldschöpfung selbst ist trotzdem privat, weil sie bei der Kreditvergabe der privaten Geschäftsbanken stattfindet. Da sogar der Staat bei Privatbanken seine Kredite holt, muß er auch Zinsen an diese zahlen. Die Folgen kennen wir: hohe Staatsverschuldungen mit einem Schuldendienst, der in manchen Haushalten schon ein Drittel der Steuereinnahmen ausmacht. Da man das schon vorher wußte, hat man kurz nach Gründung der FED

per Gesetz die Einkommenssteuer eingeführt, die es vorher gar nicht gab, um den Zinsdienst für das nun private Geld leisten zu können – übrigens eine Idee, die von Karl Marx stammt. So sorgt das heutige System dafür, daß privates (Falsch-) Geld aus dem Nichts per Knopfdruck geschaffen wird, als Kredit an den Staat oder unters Volk gebracht wird, und der Schuldendienst via Steuern ebenfalls dem Volk aufgebürdet wird. Ein geniales System!

## Die große Silber-Manipulation

Einer der führenden Silberanalysten unserer Zeit ist ohne Zweifel Theodore (Ted) Butler. Ihm ist es zu verdanken, daß die Silber- (und Gold-) Manipulation an der größten Rohstoffbörse der Welt, der „New York Mercantile Exchange“ (NYMEX), und ihrer Abteilung für Aluminium, Gold, Kupfer und Silber, der „New York Commodities Exchange“ (COMEX), aufgedeckt wurde. In einem Interview mit [www.investmentrarities.com](http://www.investmentrarities.com) sagte Ted Butler: „Der Gedanke, daß ein physischer Rohstoff gehandelt werden könnte, ohne die physische Lieferung in Aussicht zu stellen, ist absurd. Ein ungedeckter Leerverkäufer würde diese Kontrakte lieben, denn es gibt keine Verpflichtung, den physischen Rohstoff zu liefern. Die Käufer aber wären verrückt, in ein solches Monster zu investieren. Jeder Kontrakt über einen physischen Rohstoff, der keine physische Lieferung beinhaltet, ist kein legitimer Kontrakt. Es ist die Option auf physische Lieferung, die dem Kontrakt seine Legitimation gibt. Die Erfinder dieser Cash-basierten Kontrakte sind entweder dumm oder sie haben absichtlich einen Kontrakt zum Vorteil ungedeckter Leerverkäufer eingeführt.“



Die New York Mercantile Exchange (NYMEX) ist die weltgrößte Warenterminbörse. Sie befindet sich in New York, USA. Zuvor bestand die NYMEX aus zwei Gesellschaften, der New York Mercantile Exchange und der New York Commodities Exchange (COMEX), die seit 1994 zu einer Gesellschaft verschmolzen sind. 2008 wurde die Börse von der CME Group übernommen.

Butler entdeckte, daß es an der COMEX seit 1983 – und bis heute – eine riesige Diskrepanz zwischen Short- und Long-Positionen gibt: „Eine Sache, die sich in den letzten Jahren nicht geändert hat, ist, daß der Silberpreis aufgrund einer noch nie da gewesenen konzentrierten Shortposition noch immer durch Manipulation nach unten gedrückt wird. Außer bei COMEX-Silber ist weder bei einem anderen

Rohstoff oder Basismetall, noch bei Uran oder sonstigen Rohstoffen, eine konzentrierte Shortposition bekannt. Ich weiß, daß viele glauben, Gold wäre ebenfalls manipuliert, und wenn man den Einfluß und die Kontrolle in Betracht zieht, die Händler auf technisch orientierte Fonds und auf die Preisentwicklung ausüben, gebe ich ihnen Recht. Aber die Gold-Manipulation verblaßt neben der Silber-Manipulation, denn letztere wird in den COT-(Commitments of Traders)-Daten jede Woche durch die dokumentierte, konzentrierte Shortposition bestätigt. Mit über 300 Millionen Unzen halten die 8 größten Trader an der COMEX mehr Silber-Shortpositionen, als weltweit an bekannten Beständen besteht. Und es ist eine absurde Vorstellung, dass diese Leerverkäufer auch nur annähernd diese Menge an Silber besitzen."

### **Sonderangebot für Schnellbesteller**

Wenn Sie Ihre Order von „Silber - das wahre Gold“ binnen 10 Tagen perfekt machen, erhalten Sie als Gratis-Draufgabe einen 26 Seiten dicken Auszug (Download) aus dem berühmten Buch „Das Silberkomplott“ von Reinhard Deutsch

● Die Geschichte des Silberkomplotts ● Legales Falschgeld ● Die Rolle der Bank of England ● Das Geheimnis des Silberpreises ● Die große Wende ● Das Verbrechen ● Die Wunderwirkung ● Letzte Retter ● Leere Versprechungen ● Friedlicher Staatsbankrott ● Silber als Altersvorsorge...

Allein 2002 beherrschte man mit Silber-Derivaten ein „Papiervolumen“ von 41,1 Milliarden Unzen, während nur 0,729 Milliarden Unzen Silber real aus der Erde gefördert wurden, das ist 52 mal mehr virtuelles Silber als echtes!

Denn wenn faire Obergrenzen eingeführt würden, müßten die Spekulanten, allen voran JP Morgan ihre „nackten“ (ungedeckten) Shortpositionen größtenteils glattstellen – und das zu Preisen weit über ihrem Einstandspreis, was Milliardenverluste mit sich brächte. Sie haben sich durch ihre Manipulation selbst in eine Falle manövriert, aus der sie nur bei fallenden Preisen herauskämen. Genau das gelingt ihnen aber nicht, denn der Silberpreis steigt, wenn auch volatil, weiter an – trotz der COMEX-Manipulation. Wenn die einmal zusammenbricht – und früher oder später muß sie das – dann wird es Preissprünge nach oben geben, von denen man heute noch nicht einmal zu träumen wagt. Für JP Morgan und Konsorten ist dieser Traum allerdings ein Albtraum.

## Wieviel Silber bleibt uns überhaupt noch?

Machen Sie sich einmal den Spaß und wetten Sie mit Freunden, ob es weniger Gold oder Silber auf der Welt gibt (oberirdisch, nicht als Mineral in der Erde). Die allermeisten werden spontan sagen: „Gold ist seltener. Deshalb ist ja auch viel teurer“. Halten Sie ruhig dagegen, Sie werden die Wette gewinnen: Tatsächlich gibt es auf der Welt inzwischen etwa fünf mal so viel Gold wie Silber! Manche Quellen sprechen auch von 7 – 10 mal soviel. Es wird zwar ca. achtmal mehr Silber als Gold gefördert, nämlich rund 21.300 Tonnen jährlich, es wird aber noch mehr verbraucht, nämlich 24.800 Tonnen im Jahr. Durch Silberrückgewinnung im industriellen Bereich und in der Fotografie, Einschmelzung von Schmuck, Silberwaren und Münzen etc. wird zwar ein Teil der Differenz aufgefüllt, aber nicht alles.

Wie aber geht das, daß die Welt mehr verbraucht als sie erzeugt? Ganz einfach: indem man Lagerbestände aufbraucht. Genau das passiert seit etwa 60 Jahren: Die Weltsilberbestände schrumpfen. Schätzungen haben ergeben, daß es nur noch 18.600 Tonnen Silber auf der Welt gibt. Das ist weniger als eine Jahresproduktion! Die US-Regierungsbestände konnten Anfang der 1950er Jahre noch die damalige Nachfrage für mehr als ein Jahrzehnt decken, die heutigen Bestände entsprechen gerade einmal der Nachfrage von gut einem halben Jahr. Die jährlich geförderte Silbermenge hat einen Wert von knapp 14 Milliarden \$ (bei 20 \$/oz), die jährlich geförderte Goldmenge, obwohl 8mal geringer, ist 110 Milliarden wert (bei 1.260 \$/oz). Die Anleihenblase hingegen hatte Ende 2009 ein Volumen von 91.234 Milliarden \$. Allein diese Zahlen zeigen deutlich, wie unterbewertet Gold und vor allem Silber sind, und wie schnell beides aufgekauft sein kann, wenn nur ein Bruchteil der Investoren auf die rettende Idee kommt, auf den „sicheren Hafen“ umzuschwenken.

Gold hat eine besondere Eigenschaft: Es wird so gut wie nicht verbraucht. Alles Gold, das seit der Antike auf dieser Welt je gefördert wurde, ist in irgendeiner Form noch immer verfügbar, ausgenommen die Goldschätze, die irgendwo auf dem Grunde des Meeres liegen. Deshalb wächst die Goldmenge jährlich an, während die Silbermenge abnimmt. Ungefähr 95% allen jemals produzierten Goldes ist noch vorhanden. Laut dem „World Gold Council“ existierten 2003 etwa 150.000 Tonnen gehobenes Gold. Diese 4,8 Milliarden Unzen Gold enthalten auch Schmuck und andere Sammlerobjekte. Jährlich werden etwa 2.500 Tonnen Gold neu gefördert. Somit entsprechen die 150.000 Tonnen 60 Jahresproduktionen. Während alle Zentralbanken Goldreserven halten, so hat jedoch keine einzige mehr nennenswerte Silberreserven!

Wenn Sie wissen wollen, wie Sie mit dem kommenden Silbermangel ein kleines Vermögen machen wollen, dann ordern Sie noch heute den neuen Kurtz-Silberre-

port. Der verrät Ihnen, in welcher Form sich ein Silberinvestment lohnt, aber auch, vor welchem Silber Sie besser die Finger lassen sollten!!!

Market Letter Corporation, Panama  
Ernest G. Brandt  
Europabüro: BCM 3557, London WC1N 3xx  
Fax: 0044-20-7405 1500  
info@marketlettercorp.com  
www.marketlettercorp.com

Report online bestellen:

[http://www.marketlettercorp.com/product\\_info.php?cPath=21&products\\_id=159](http://www.marketlettercorp.com/product_info.php?cPath=21&products_id=159)

Impressum:

Silber - das wahre Gold, 40 DIN A-4-Seiten inkl. Supplement.  
Erstauflage Winter 2010 mit jährlichen Aktualisierungen.

© Copyright by Market Letter Corp, Panama, 2010

[www.marketlettercorp.com](http://www.marketlettercorp.com)

[www.kurtzsuccessors.com](http://www.kurtzsuccessors.com)